ZEITSCHRIFT DER FASNACHTSGESELLSCHAFT SCHOTTE CLIQUE 1947 BASEL

Dr Dudelsagg

SOMMERAUSGABE 49 | 2019

Fasnacht zum Aalänge
Seit nun 16 Jahren

Die 3 E
Interview mit em Gryffemaischter

Bastelkurs
Dem Lällekönig eine Krone aufgesetzt

MIR KÄMPFE FIR S GLAIBASEL

REINIGUNG RUEFF AG

40 Jahre

- Unterhaltsreinigung
- Umzugsreinigungen
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Hauswartung / Gartenunterhalt
- Brand- oder Wasserschaden
- Reinigung von Solar- Photovoltaikan-lagen

“Syt über 40 Joohr e guete Rueff”

Reinigung Rueff AG
Sternenhofstrasse 11
4153 Reinach/BL
061 717 92 22
www.rueffag.ch

Editorial

Liebe Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder

„Mir kämpfe fir d Glaibasler Fasnacht" war unser diesjähriges Fasnachts-Sujet und wir haben damit eine perfekte Punktlandung vollbracht. Im Vergleich zu einer mir befreundeten Formation, welche auf ihre eigene Art und Weise „s Glaibasel" in ihrem Sujet berücksichtigt hat, standen wir nachträglich zum Glück nicht derart im öffentlichen Interesse, wie sie es zu erdulden hatte.

Die heutige Wahrnehmung der „Zivilisten" und den Heerscharen von selbsternannten Hütern der sogenannten aktuellen Moralvorstellung, ist leider je länger je öfter zweckentfremdet und sie alle haben anscheinend den Sinn und Geist der Fasnacht nicht wirklich verstanden. Denn bevor man sich über die Ausarbeitung und Präsentation von Sujets irritiert fühlt, sollte man sich vielleicht zuerst einmal mit unseren Traditionen auseinandersetzen. An unserer Fasnacht wurden die Themen, welche die Bürger beschäftigen, noch immer direkt und ohne Umschweife der Obrigkeit vor die Augen gehalten. Wenn alles Schönreden nichts mehr nutzt, dann muss man einen Frontalangriff starten und die Dinge beim Namen nennen, um damit das Bewusstsein einiger Entscheidungsträger/Innen zu wecken.

Aber anscheinend ist dies heutzutage leider nicht mehr en vogue, gesellschaftsfähig oder öffentlichkeitstauglich. Viel zu viele Unwissende enervieren sich an den verschiedensten Sujets und veranstalten einen regelrechten Wettstreit untereinander über die politische oder gesellschaftliche Korrektheit einzelner Themen. Solch eine Entwicklung ist einfach nur traurig und schade. Denn auf diese Art und Weise kann man ein sogenanntes Weltkulturerbe früher oder später auch zu Grabe tragen …

Wir hatten auf jeden Fall eine vorzügliche Fasnacht mit perfekten Kostümen und einer wunderschön ausgearbeiteten Major-Larve. Wir liessen uns auch nicht durch das durchzogene Wetter beeindrucken und genossen unsere Drey scheenschte Dääg in vollen Zügen. Nebst den vielen Erlebnissen und Eindrücken die ich erfahren durfte, war der grandiose Umzug zusammen mit der Fasnachtsgesellschaft Olympia 1908 für mich ein aussergewöhnliches Erlebnis. An dieser Stelle geht mein grosser Dank an unseren Benj, als Initiator der Idee, und an Claude Schrank und Michael Kämmerle von der Olympia für das Zustandekommen.

Vielleicht war es ein reiner Zufall oder hatte es doch etwas mit unserem Sujet zu tun? Denn am Montagabend, als wir ausschliesslich in den Gassen rechts vom Rheinknie umherzogen, war für mein Empfinden so viel los im Glaibasel wie schon lange nicht mehr. Unzählige Guggen und Cliquen waren unterwegs und es war eine Freude mit anzusehen, wie fest das mindere Basel an der Fasnacht endlich einmal belebt war. Bei diesem Anblick wurde es mir als Häre-Brueder sowie meinen Kollegen vom Gryff schon fast ein wenig warm ums Herz und wir haben es richtig genossen.

Auch die Schotte Soirée, die Fasnacht zum Aalänge und unser Bummel waren für mich Höhepunkte, welche nicht vergessen werden dürfen. Diese Anlässe wurden dieses Jahr durch die verantwortlichen Personen einmal mehr hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Rund um die Fasnacht gab es selbstverständlich noch viele andere Akteure und Helfer, welche zum Gelingen beigetragen haben. Ihnen allen gebührt natürlich auch ein grosses Lob und meinen herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Die Saison 2018/2019 ist vorbei und wir schwelgen in Erinnerungen. Sogar die ersten Ideen für neue Sujets und Lieder sind schon vorhanden. Doch bevor wir aber ins neue Schotte-Jahr starten, würde ich mich freuen, den einen oder anderen von Euch an unserer GV am Samstag, 25. Mai 2019, begrüssen zu dürfen.

Euer Präsident

Marcel Reber

seccosit®

Wenn's im Schloss duet drepfele
und s'Wasser duurebricht,
isch das e Fall fir seccosit:
mir mache d'Schotte dicht.

seccosit Bauabdichtige - s'git nyt,
was mir nid drogge griege.

seccosit ag
Gewerbestrasse 35
CH-4123 Allschwil

061 - 273 72 72
info@seccosit.com
www.seccosit.com

VOLKSHAUS
BASEL
SEIT 1925

Dr Dudelsagg

AUSGABE 49
SOMMER 2019

3 Editorial
Grusswort des Präsidenten und Gedanken zu Tradition und Kultur

6 Neujahrsapéro
Der traditionelle Neujahrshock mit Passiven stand bereits im Zeichen des Sujets 2019

8 Probetag 2 und Gugg the Muusig
Ein produktiver Arbeitstag mit gemütlichem Essen und furiosem Auftritt

10 Vorfasnacht Siebnen
Guggeritis ist keine Erkrankung von Fasnächtlern, lesen Sie mehr dazu

12 Auftritte am Charivari
Etwas anders war das Charivari 2019 schon. Von Soldaten, Bauern, Kühen und...Gilberte!

14 Auftritte Bängg in dr Bangg
Bänke, Bank oder Bangg? Unser Beobachter vor Ort löst das Rätsel

16 Die Schotte Soirée 2019
Für alle Guggen vor der Fasnacht, für die Rotsee Husaren ein schöner Ausklang

18 Fasnachts-Montag
Wir kämpften mit der Olympia fürs Kleinbasel und feierten dann noch zünftig im Keller

24 Fasnachts-Dienstag
Ein abwechslungsreicher Tag mit traditionellen Programmpunkten

28 Fasnacht zum Aalänge
Was wenige Aussenstehende wissen: unser soziales Engagement seit 16 Jahren

30 Fasnachts-Mittwoch
Der Fasnachtsmittwoch geschildert aus der Sicht eines Neuanwärters

32 Bastelkurs zum Fasnachts-Sujet
Dem Lällekönig tanzen die 3 Ehrenzeichen auf dem Kopf: McBurri zeigt wie es geht

34 Die 3E und das Kleinbasel
Ein Interview mit dem vorsitzenden Meister zum Greifen zur Entwicklung des Glaibasel

37 Fasnachts-Bummel
Ein fantastischer Bummel bei wunderbarem Wetter, was will man mehr

37 Unter dem Kilt
Aus dem Nähkästchen: News von den Kommissionen und Internas

39 Termine, Vorschau, Kontakte
Alle bekannten Termine im Jahr und Vorschau auf die nächste Ausgabe

Herausgeber

Fasnachtsgesellschaft
Schotte Clique 1947 Basel
Postfach 247
4005 Basel

Redaktion

Sascha Künzel
Marcel Reber
Patrick Rhyn
Thomas Frey

Produktion
Thomas Frey
Sascha Künzel

Bilder

Daniel Bodmer
Sina Bodmer
Benno Hunziker
Thomas Frey
Georges Gorsy
Sascha Künzel
Patrick Straub

Druck

Kropf und Herz
Axel Greiner
Weckaufgasse 3
D-79539 Lörrach
www.kropfundherz.de

Auflage: 1000 Exemplare

Neujoorsapéro vo dr Schotte Clique 1947 Basel

Am Frytig dr 4. Jänner 2019 hett sich d Schottefamilie zem traditionelle Neujoorsapéro im Schottekäller droffe. Dr Käller isch ab de siebeni z Oobe offe gsi. Dr Aaloss isch scho denn guet bsuecht gsi.

Am Frytig dr 4. Jänner 2019 hett sich d Schottefamilie zem traditionelle Neujoorsapéro im Schottekäller droffe. Dr Käller isch ab de siebeni z Oobe offe gsi. Dr Aaloss isch scho denn guet bsuecht gsi.

Wie immer ein Wort unseres Präsidenten zum Jahresbeginn

Am achti hett den unsere Preesi dr Marcel Reber e Aasproch ghalte. Alli sin aber gschpannt gsi uf unseri neui Schotteblaggedde.

Au scho traditionell hetts jetzt unsere feine Dreikeenigskueche gäh. Eimol meh, bin ich nid Keenig worde.

Jaaaaa, ein einziger reicht da nicht aus!

Am halbi nüni hett denn unsere Vize dr Patrick Rhyn s Wort ergriffe. Uf dä Momänt hän sich scho alli gfreut. Nid

Der Plaketten-Umsetzer und der Plaketten-Entwerfer

wägem Patrick, sondern jetzt kunnt si, unseri neui Blaggedde.

Der heimliche Star des Abends mit Kleinbasler Wappen

Entworfe isch si vo unserem Aktivmitglied Roland Bacher worde. Umgsetzt worde isch si wie allewyl vom Mike Müller, dr Blaggeddemüller halt.

S Motto vo dr Blaggedde isch «Mir kämpfe fir d Glaibasler Fasnacht». Aaglehnt an unser diesjöörigs Sujet. >>>

>>> Doch meh wird an dääre Stell nid veroote. Blaggedde kha bi jedem Aktivmitglied bezooge wärde. Es hett so langs hett.....

Einstimmen des Jahres in geselliger Runde

Aaschliessend isch me no gmietlig zämme ghoggt und hett no dr eint oder ander gno.

Jetzt sin mir so richtig yygschtimmt fyr die drey scheenschte Dääg.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Die schönen Plaketten sind wie immer von....

Plaketten Medaillen Zinnwaren

rené f.müller ag

Belchenstrasse 16 / 4054 Basel
Tel. 061 302 22 11 Fax 061 302 44 66
www.plakettenmueller.ch

FRANZ KELLER

WEINE • RESTAURANTS • HOTEL

Probetag 2 und Auftritt an Gugg the Muusig der Uelischränzer

Wir schreiben das Datum 19.01.2019. Ein kalter Samstagmorgen mit glasklarem Himmel und Sonnenschein. Gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Probetag.

Dank dem Schulhausabwart (oder wie man es heute so schön sagt, dem facility manager) durften wir auch unseren 2. Probetag im Schulhaus Weiermatten in Reinach verbringen. Wie schon beim letzten Mal, erwartete uns Kaffee und fein gefüllte Croissants. Wie will man einen solchen Tag anders anfangen? Spätestens nach dem ersten Biss wusste ich, dass der Tag nur ein Erfolg werden kann.

Der Schlag tauscht sich kurz aus bevor es losgeht

Die Besammlung war um 09.00 Uhr und angefangen haben wir ca. um 09.30 Uhr. Gleich zum Start eine klare Ansage von unserem Musikchef Patrick Wetzel. Das neue Stück von Robbie Williams „let me entertain you" wurde von ihm verlangt (übrigens ein Freund von mir, welchen ich bei einer Saalwette im St. Jakob vor ca 18 Jahren kennengelernt habe… grins). Das Stück haben wir mit einer solchen Leichtigkeit und Präzision gespielt, als hätten wir es schon seit Jahren bei uns im Repertoire. Patrick war nach dem Stück so begeistert, dass er uns am liebsten nach Hause geschickt hätte mit dem Kommentar „für was brauchen wir eigentlich den Probetag?"

Nach dem Stück haben sich alle Register in die diversen Räume des Schulhauses zurückgezogen. Ab diesem Zeitpunkt fanden dann die eigentlichen Registerproben statt. Wir vom Schlag konnten im Hauptsaal bleiben. Wir haben für uns die Marschstücke nochmals einstudiert und konnten uns so sehr gut beschäftigen bis zum Mittag. Im Speziellen haben wir vom Schlag das 4. Märschli einstudiert. Diesen 4. Marsch hatten wir letztes Jahr überhaupt nicht gespielt aus Rücksicht zu den neuen Kollegen (mich eingeschlossen) und so war es nun an der Zeit es für die diesjährige Fasnacht einzustudieren. Ich weiss noch nicht, ob wir dieses 4. Märschli im 2019 überhaupt spielen werden, ich lasse mich da einmal überraschen. Ausser an dem Vormittag habe ich das neue Stück noch nie gespielt, deshalb war es für mich wichtig zusammen mit Daniel Egger es ein paar Mal durchzuklopfen.

Die Posaunen ziehen gleich ;-)

Während der ganzen Zeit an diesem Tag ist meiner Meinung nach, nicht viel Spektakuläres passiert, was will man auch gross darüber schreiben. An solchen Tagen probt man zusammen, man lacht zusammen, man beobachtet die Kollegen, man macht Witze und man freut sich auch immer wieder auf die Verpflegung.

Bevor wir uns zum Mittagessen setzen konnten, mussten wir noch die Tische und die Stühle im Hauptsaal >>>

>>> hinstellen. Das Gehackte mit Hörnli war wieder einmal mehr phänomenal! Ein grosses Lob an den Koch!

Nach dem ausgiebigen Mittagessen mit feinem Dessert (gefüllte Vanillehörnli) zog sich jedes Register wieder zurück. Den Nachmittag nutzen auch wir vom Schlag wieder, um diverse Stücke nochmals einzustudieren. Zum einem haben wir dem Schlagsolostück von „Safri Duo" den letzten Schliff gegeben zum anderen haben wir das neue Dudelsackstück gespielt. Ich hatte die Ehre das Stück als Paukist mitzuspielen resp. zu begleiten.

Das Trompetenregister am spielen

Der Probetag neigte sich dem Ende zu. Nach erfolgreichen Registerproben fanden alle wieder den Weg in den Hauptsaal und zusammen haben wir alle neuen Stücke nochmals durchgespielt. Eines kann ich euch jetzt schon sagen, wir haben musikalisch überzeugt und wir waren alle mit unseren Leistungen zufrieden.

Unsere Sousi-Wand in der Gesamtprobe

Nun war auch der 2. Probetag wieder Geschichte. Kurz vor 17.00 Uhr beendeten wir erfolgreich diesen Samstag. Wer nun aber meint, dass der Tag mit den Schottenkameraden zu Ende war, der wurde eines Besseren belehrt!

Nun stand der 2. Teil des Tages vor uns, das Abendprogramm bei den Uelischränzer am „Gugg the Muusig" in der Kuspo. Geplant war zuerst ein gemeinsames Nachtessen in Münchenstein beim Restaurant Bonanza. Bei der Kostümauswahl für den Abend wurde entschieden in Charivari aufzutreten

Viele haben sich im Schulhaus bereits umgezogen und ein paar sind zuerst nach Hause gegangen. Da ich schon umgezogen war und nicht wusste, was ich bis 19.30 Uhr machen sollte, entschied ich spontan ins Borsalino nach Reinach zu gehen. Dem Ruf sind dann noch weitere Schottenfreunde gefolgt und so haben wir uns dort, mit einem beachtlichen Mass an „Fyynspitzfingergfühl" (*Anmerkung der Redaktion:* ☺), ein paar Getränke gegönnt vor dem Nachtessen, was absolut verdient war, nebenbei bemerkt!

Ein gemütliches Abendessen vor dem Auftritt

Um 18.30 Uhr haben wir uns alle im Restaurant getroffen. Das Essen hat mir sehr gut geschmeckt. Gegen 21.00 Uhr haben wir uns dann in Richtung Festsaal bewegt und haben schon einmal unsere Instrumente im Hintereingang deponiert. Bei unserer Ankunft gingen die Negro Rhygass gleich auf die Bühne um zu spielen. Bis zu unserem Auftritt um 22.00 Uhr hatten wir noch etwas Zeit um den Saal und im Speziellen die Stimmung zu erkunden. Die Kuspo Halle war ziemlich voll und die Stimmung war sehr gut. Natürlich habe ich bei der musikalischen Darbietung der Negro Rhygass zugehört. Nach der Negro Rhygass spielten die Xmen - Group, welche übrigens auch bei uns an der Schotte Soirée auftreten werden. Kurz vor 22.00 Uhr haben wir uns hinter der Bühne platziert und auf das Kommando gewartet. Dann ging es los, mit den Dudelsäcken spielend, sind wir auf die Bühne und haben uns dort entsprechend platziert. Das erste Stück „Sugar Babe" wurde noch mit der Larve gespielt. Danach glänzten wir mit Stücken wie „Whiskey In The Jar", „König der Löwen", „Rosmarie" und „Highland Cathedral"

Gugg the Muusig: so sieht es aus unserer Perspektive aus

Zum Auftritt selbst, na ja es tönt evtl. etwas überheblich, aber ich möchte behaupten, dass wir wieder einmal mehr den Saal gerockt haben, und wir musikalisch bei Jung und Alt überzeugen konnten, getreu dem Motto, „veni, vidi, vici"!

Nach dem Auftritt gab es für mich standesgemäss noch einen „Schlumi" und danach war der Abend auch schon wieder gelaufen.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Vorfasnacht 2019 an der Guggeritis in Siebnen (SZ)

Samstag, 02. Februar 2019, um 09.00 Uhr in Arlesheim

Der Morgen beginnt mit einem freudigen „Hallo"! Diverse Schotten treffen beim Bus ein und die Vorfreude ist bei allen spürbar. Einer kam schon voll in Stimmung daher. Der hatte wohl eine sehr kurze Nacht hinter sich und stand sichtlich weich in den Knien da. Als wir in den Bus einstiegen, war im unteren Bereich bereits Gin O'Clock angesagt, während es im oberen Teil des Doppelstöckers ruhiger zur Sache ging. Gegen 09.45 Uhr waren wir beim Allmendhaus angekommen und da gab es dann noch ein grosses Hallo von den restlichen Schotten.

Besammlung beim Allmendhaus

Jetzt war das Einladen angesagt und nach langem hin und her war auch der letzte Koffer verstaut und alle an Bord. Der Bus fuhr los und nach ca. 50 Meter begann das Chaos. Ein Automobilist stand im Weg. Nach langem Rangieren ging auch das über die Bühne und dann gab es doch wirklich Bier um 10.00 Uhr in der Früh. Für mich eine Première. Aber es trank sich besser als gedacht.

Auf der für mich sehr kurzweiligen Fahrt nach Siebnen habe ich als Neuling viele tolle Geschichten und Anekdoten von Roland B. erhalten. Natürlich war auch für Verpflegung im Bus gesorgt. Entschuldigung für den Ausdruck, aber sogenannte „Mördersandwiches" wurden offeriert. Ich habe mich den halben Tag davon ernähren können. Gute Laune stand auf der ganzen Fahrt eindeutig im Vordergrund. In der Region Luzern gab es dann eine kurze Rauchpause. Dann ging es weiter nach Siebnen, wo wir gegen Mittag im Hotel Schäfli eintrafen.

So eine Busfahrt ladet zum Geschichten erzählen ein

Es gab nach dem Einchecken einen sehr langen Apéro bis wir uns gegen 16.00 Uhr zum ersten Kurzauftritt versammelten.16.45 Uhr dann der erste Auftritt... hmmmm... da klappte das Eine oder Andere noch nicht ganz zu unserer Zufriedenheit und alle waren etwas betrübt, doch der Humor ist geblieben. Danach gab es ein vorzügliches Abendessen: Kartoffelsuppe, Geschnetzeltes mit Gemüse und Nudeln, dazu ein tolles Dessert. Für mich viel zu viel aber es war lecker!

20.15 Uhr Besammlung und 20.20 Uhr Abmarsch zum zweiten Konzert. Der zweite Auftritt war genial! Danach gingen wir wieder ins Hotel und ein langes Warten war angesagt! Mein Zimmerpartner Lakis S. und ich legten uns ein bisschen aufs Ohr und relaxten bevor wir uns bereit >>>

>>> machten für den dritten Auftritt, welcher auf der grossen Hauptbühne stattfand. Das Ergebnis war genial und man merkte uns den Erfolg an. Alle waren super gut gelaunt.

Ein gelungener Innenauftritt mit toller Stimmung

Danach Abtreten und freier Ausgang. Lakis und ich hatten einen kurzen Abend genossen und wir gingen schnell ins Bett, damit wir am folgenden Tag wieder in Form waren. Abgesehen davon war es nicht wirklich das beste Wetter... REGEN... igitt... Über die Nacht mussten wir die Kostüme trocknen lassen, da sie komplett durchnässt waren. Somit, gute Nacht fürs Erste…

Sonntag, 03. Februar 2019, um 08.30 Uhr

Die Nacht hatte uns eine tolle Bescherung gebracht... SCHNEEEEEE

Nach der morgendlichen Dusche gab es das Langschläfer - Frühstück. Ich konnte das Frühstück in vollen Zügen geniessen. Einer nach dem andern trudelte ein, teils mit sehr kleinen Augen. Danach haben wir noch eine Zimmerstunde mit Packen und Zimmerabgabe verbracht, bevor wir uns für die Schneeschlacht vorbereiteten. Die Motivation im Allgemeinen war so ziemlich auf dem Tiefpunkt. Es war kalt, schneite und keine Wetterbesserung in Sicht.

Unsere Men in Black vor dem Umzug

Um 12.20 Uhr ging es dann wieder los. Der Marsch bis zum Start war mega cool gewesen und dann war wieder ein langes Warten bis zum Umzug angesagt. Das war echt mühsam und nasskalt. Um 13.35 Uhr ging es dann endlich los. Bis wir die Märtfraueli von Siebnen endlich aus den vordersten Reihen unserer Formation gedrängt hatten, mussten wir vom Vortrab doch einiges tun. Doch dann war es super, ausser „dr Holzbängel" wo Jürg W. und ich „nur" auf die Seite spediert hatten, nochmals Sorry Jungs.

Eintreffen auf dem Festgelände um 14.15 Uhr und es gab endlich etwas Warmes! Auftauen, relaxen und sich sammeln stand im Vordergrund. Diverse Schlaumeier waren mit Turnschuhen unterwegs, was zu Schwimmhäuten bei einigen führte. Danach war Abmarsch zum Hotel angesagt, wo ich für die Verkehrsregelung zuständig war und nochmals legten wir einen sauberen Marsch zurück ins Hotel hin.

Dann kam die grosse Hektik. Schnell umziehen in der Hotelgarage (grausig kalt) und den Car packen und ab Richtung Heimat. Offensichtlich waren wir sehr willkommen gewesen im Hotel, denn die halbe Belegschaft hat uns mit Nastüechli-Winke verabschiedet. Als wir dann unterwegs waren, wurde plötzlich Samuel D. vermisst. Daniel E. suchte ihn durch den ganzen Bus, doch das Schlitzohr versteckte sich hinter der letzten Bank.

Instrumenten- und Requisitenhalter

Bei einer entspannten Fahrt bei anfänglichem Schneetreiben, merkte man doch einigen von uns die Müdigkeit an. Wir fuhren in einem Riemen nach Basel und waren rund eine Stunde vor unserem Zeitplan in Basel beim Allmendhaus angekommen. Vor lauter nach Hause-Drang gingen nochmals diverse Sachen schief. Beim Ausladen und Umpacken sind dann noch einige Gepäckstücke an der falschen Destination liegen geblieben, doch schlussendlich war wieder alles da, wo es auch hingehörte.

Nun bleibt mir nur noch eines zu sagen, nämlich meinen Dank an meine Kollegen für diese super zwei Tage. Es hat mich sehr gefreut, dass ich dies mit euch erleben durfte und ich freue mich auf weitere, viele tolle Erlebnisse mit meinen Schotten-Kameraden.

Euer Dominique J.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Das etwas andere Charivari...

...nicht nur weil dieses Jahr gleich 6 Guggen abwechselnd an den Abenden spielten.

Wir hatten die Ehre und auch das Vergnügen auch dieses Jahr am Charivari 2019 teil zu nehmen. Es kam unter uns die Frage auf, wie sollen wir dieses Jahr auftreten, was möchten wir darstellen? Da hatte unser OK-Charivari die geniale Idee, die Gilberte de Courgenay nochmals aufleben zu lassen.

Versammlung individuell kostümiert zum Thema

Montagabend im Allmendhaus, die einzige Probe, sprich Hauptprobe stand an. Wir spielten unseren Auftritt 1:1 durch und was dabei heraus kam, war schon der Hammer. Zum ersten Mal verspürte ich schon ein kleines Kribbeln in der Bauchgegend.

Freitagmorgen, der 15. Februar 2019, rückte immer näher. Es war schon sehr speziell für mich. Da kamen schon die ersten Gefühle der Freude hoch und ein bisschen Nervosität machte sich auch bemerkbar. Trotz allem hatte ich ja den ganzen Tag Zeit, mich gesanglich und auch schauspielerisch auf den bevorstehenden Auftritt am Abend so richtig vorzubereiten.

Das erste Umziehen im Schotte-Keller sorgte doch für einige Lacher. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Aus normal Bürgerlichen, wurden Soldaten, Unteroffiziere, Offiziere, aber auch Schwinger und Bauern kamen zum Vorschein. Bei einem gemütlichen Umtrunk unter uns kam dann so langsam die Stimmung auf und wir freuten uns auf den bevorstehenden Auftritt.

Tröpfchenweise marschierten wir t.w. als Bauern & ... ein

Um 21.15 Uhr war es dann soweit. Ich freute mich, dass ich nach so langer Zeit wieder auf einer Bühne stehen durfte. Die Bühne wurde von uns zur Soldatenstube umfunktioniert und einigen vom Publikum wurde nun klar, dass wir die Soldatenstube aus der Filmszene darstellten.

Adriano hatte unseren Auftritt gesanglich ins Rollen gebracht. Wir alle sangen aus voller Kehle und animierten dabei das Publikum zum Mitsingen, Mitklatschen und

Unsere Wirtin die "Gilberte" mit Gesangsmeister Adriano

Schunkeln. Als zweites Stück spielten wir unser Söpheli. Die Stimmung im Saal war riesig. Mit dem Stück (Füür vo dr Sehnsucht) verliessen wir spielend und mit Applaus den Saal. >>>

>>> Ich hatte riesige Glückgefühle und freute mich schon auf den nächsten Auftritt. Für uns war es ein sehr guter und gelungener erster Abend. Bei einem gemütlichen Bier im Cliquenkeller liessen wir unseren Auftritt nochmals aufleben.

Gerade noch in Courgenay und jetzt im Glaibasel

Am darauf folgenden Montag, den 18. Februar 2019, war unser zweiter Auftritt angesagt. Ich freute mich wieder riesig darauf, war voll motiviert, vielleicht etwas übermotiviert

Na, welcher der "Jasser" ist unser Major?

und sang aus voller Brust, was das Publikum deutlich zu hören bekam. Es war ein Montag und die Zuschauer waren schwer in Stimmung zu bringen. Trotzdem hatten wir gesanglich wie musikalisch wieder alles gegeben und liessen Gilberte wieder aufleben.

Wieder verliesen wir spielend und unter freudigem Applaus der Zuschauer den Saal. Bei einem lustigen und gemütlichen Umtrunk im Keller waren wir alle der Meinung, dass uns dieser Auftritt schon deutlich besser gelang. Ich war hell begeistert, was ich da erleben durfte und freute mich schon auf die Dernière.

Der Kreativität der Kostüme waren keine Grenzen gesetzt

Samstag, 23.Februar 2019, der Abend der Dernière. Da dieses Jahr diverse Guggenmusiken am Charivari teilnahmen, wurde uns die Ehre erteilt, die Dernière zu bestreiten. Zum letzten Mal liessen wir die Soldatenstube so richtig aufleben. Die Soldaten, Schwinger und Bauern gaben nochmal alles. Gesanglich wie auch musikalisch gaben wir nochmals Vollgas und liessen es auf der Bühne krachen. Wir liessen Gilberte zum letzten Mal hochleben. Das Publikum war begeistert und ich war es ebenso. Ich war hin und her gerissen über das Erlebte und war schon ein bisschen Stolz dabei gewesen und ein Teil der Schotte-Clique zu sein.

Im Foyer des Volkshauses liessen wir beim einem gemütlichen und kameradschaftlichen Zusammensein das Charivari 2019 so richtig ausklingen. Ich möchte allen meinen Dank aussprechen für dieses grossartige Erlebnis.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Auftritte Bängg in dr Bangg

Wer Bängg in dr Bangg hört, der denkt wohl zuerst an Festbänke in besagter Bank. Liest man das in der Fasnachtszeit, so kommen einem vielleicht noch Schnitzelbänke in den Sinn – den Verfressenen unter uns primär das Schnitzel. Vorletzteres trifft es wohl am Ehesten. Vorfasnacht in der Bank mit Schnitzel und Schnitzelbänken an Festbänken.

Doch woher stammt eigentlich der Ausdruck Schnitzelbank? Eine Theorie besagt, es liege daran, dass man sich bei einem Schnitzelbank vor lauter Lachen wie ein Schnitzel auf dem Festbank krümmt. Im mittleren Mittelalter, so diese Theorie, gab es deshalb zwei Lager von Minnesängern. Die Schnitzelbänkler und die Krümmbänkler. Da ein Teil der Schnitzelbänkler bis in die heutige Zeit hinein zu Resultaten fehlenden Humors neigen - bis hin zur Peinlichkeit – fiel der Begriff Krümmbank im späten Mittelalter weg. Dies, obwohl Manch einer bei einem bescheidenen Schnitzelbank schon gekrümmt ins Reich der Träume schwebte.

Hm? Wie kommen wir an der Security vorbei ???

Eine weitere Theorie besagt, es handle sich um eine Form von Bänkelgesängen. Diese Theorie erscheint insofern als realistischer, als dass diese oft mit dramatischem Inhalt versehen wurden. Wir kennen dies heute von teilweise dramatisch schlechten Pointen. Offenbar standen die Schnitzelbänkler – ab Lörrach Schnitzelbänkeler genannt - damals häufig auf Holzbänke in Parks und auf Plätzen und trällerten die Neuigkeiten der Welt in die Menge. Damals gab es häufig neue Schnitzelbänke, da man damals dazu neigte, Überbringer schlechter Nachrichten umgehend über den Jordan gehen zu lassen – quasi zum Ablöschen nach dem Scheiterhaufen.

Dem Unsinn nicht genug gibt es noch die Theorie eines speziellen Werkbankes mit dem Namen Schnitzelbank. Den Intellektuellen zufolge wurden in den Küferwerkstätten auf dieser Bank die Holzdauben geschnitzt, die es für die Fassherstellung benötigte. Diese Theorie scheint insofern ziemlich realistisch, da zu Schnitzelbankgesang gemeinhin gerne ein paar gehoben werden. Sei dies aus einer Feierlaune heraus oder zum Halten der Laune bei Bänken mit bescheidenen Pointen.

Bei unserem Auftritt in der UBS war es schlussendlich viel profaner. Solch grosse Gedanken hätten wir uns gar nicht erst machen müssen. Bängg in dr Bangg. Wir kamen in die Schalterhalle und da standen eben die Bänke in der Bank.

Die Schotten nehmen die Bank ein

Doch bis man überhaupt dazu kommt, aufspielen zu können, gibt es einige Hürden zu überwinden. Spielt man nämlich in einer Bank, so ist doch Manches ein wenig anders. Angefangen beim Treffpunkt in der Anlieferzone. Da standen sie bereit. Die geschalten Security-Mitarbeiter. In Kilt gehüllte Schotten wurden nicht ganz frei von Logik >>>

>>> gefragt, ob sie bei der Schotte-Clique spielen. Hm. Die zweite Frage betraf dann den Namen. Befindet sich dieser auf der Liste, Glück gehabt. Man darf das Instrument versorgen. Widrigenfalls natürlich nicht. Wer auf der Liste figurierte, der kam also nicht um das Spielen herum. Verständnis hatten wir ja. In der Nähe des Lieferanteneingangs befinden sich offenbar die Schredder und wir wissen ja alle, was ein Herr namens Meili damals im Schredderraum anrichtete oder eben nicht. Angerichtet wurde zwar auch, aber erst nach dem Auftritt. Nämlich in Form von Sandwiches und Getränken.

Hopp...hopp...wir mussten den Zeitplan einhalten

Damit wir nicht zu spät kommen, trafen wir uns schon gefühlte Stunden zuvor und trümmerten dann frei von Motivation auf dem Baustellenareal vor dem Haupteingang herum, wo wir von fröhlich schimpfenden Fahrern der radelnden Zunft regelmässig von Neuem begrüsst wurden. Dann endlich unser erster Auftritt. Treppensteigen mit Larve macht besonders viel Spass. Keine Ahnung wo man sich hinstellen soll. Glücklicherweise stand Erik Juillard bereit, die Irrenden zu weisen. Nach drei Ergüssen musikalischen Wirkens war die Darbietung bereits zu Ende und es ging die Treppe wieder hinunter. Handlauf sei Dank. Als Dank gab es danach aufs Dach. Wir hatten nämlich unsere Auftrittszeit überzogen. Es lag offenbar an den Irrenden, die ihre Plätze suchten und am fehlenden Sportsgeist einiger Unsportlichen, was die Geschwindigkeit des eigenen Ganges betraf.

Während des Genusses der herrlichen Sandwiches mit beachtlichen Längenmassen wurde beschlossen, am Folgetag den Einmarsch zu optimieren. Was dann auch geschah. Joggenderweise wurde die Schalterhallte regelrecht gestürmt. Letzteres hatte ein weitere Kopfwaschen zur Folge. Wir waren an diesem Abend nämlich zu schnell. Na wenn schon, das Gute liegt bekanntermassen in der Mitte. Zu dieser Erkenntnis gesellten sich abermals die halbmetrigen Sandwiches. Wohlan, am dritten Tag klappte es dann mit der Zeit und durch die Routine beruhigt, fiel sogar das lange Baustellenwarten weg. Die Ferdy-Kübler-Zunft dürfte es uns gedankt haben.

Schnitzelbänke hörten wir leider keine. Welche der Theorien schlussendlich stimmt, bleibt somit offen. Bei einem letzten Riesensandwich liessen wir die lustigen drei Abende Revue passieren und freuten uns auf die nahenden Fasnachtstage. Nach den Auftritten am Charivari und in der Bank waren wir bereit für die Drey scheenschte Dääg.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Dr Schotte Cliquekäller

Schon einmal an unseren Cliquenkeller gedacht?

Du bist auf der Suche nach einer gemütlichen Räumlichkeit mit einem tollen Ambiente für deinen Firmenanlass, Geburtstags- oder Weihnachtsfeier?

Im Herzen vom Glaibasel an der Rebgasse 17 bietet unser Keller für bis zu 70 Personen Platz für Eure Feier.

Du willst nun mehr wissen?
Dann melde Dich bei unserem Kellerchef

www.schotteclique.ch
keller@schotteclique.ch

SCHOTTE CLIQUE 1947 BASEL

Das war die Schotte Soirée 2019

Am Samstag, 9. März 2019, war es soweit. Alles angerichtet und in unserer Fasnachtshochburg Volkshaus Basel öffneten sich die Tore. Auch die 26. Ausgabe der Schotte Soirée hat wieder viele Guggen-Fans angelockt.

Alles fand seinen Platz an gewohntem Ort. Wie immer gab es nach dem Einlass im Hof Bier und Grillwürste im Angebot. Ebenso war unsere Lutz-Bar unter den Arkaden aufgebaut. Auch in diesem Jahr konnten wir auf die Unterstützung der charmanten Damen von der Guggenmusik Rätsch-Beeri zählen. Man darf wohl sagen – dies ist Tradition. Weiter geht's ins Foyer, wo Benno unseren grossen Fanshop liebevoll aufgebaut hat. Die vielen Souvenirs und Accessoires erfreuen das Schotten-Herz. Der Saal war durch die Volkshauscrew fasnächtlich geschmückt, und unser Signet strahlte gross an den Wänden. Durch die indirekten Lichter wurde der Saal in ein angenehmes Ambiente verzaubert. Für unsere Sponsoren und VIP-Gäste war im 1. Stock im Union-Saal alles edel ein- und angerichtet. Sie konnten dort ihr Drei-Gänge-Buffet und Getränke à discrétion geniessen. Für die einzelnen Darbietungen stand ihnen exklusiv der Balkon zur Verfügung. Einmal mehr von Sascha mit Unterstützung von Lakis perfekt vorbereitet.

Stimmung im Innenhof: unsere Husarenfreunde am feiern

Pünktlich um 17:15 Uhr öffneten die Tore und wir begrüssten die ersten Gäste im Innenhof. Im Saal wurde derweil noch an den letzten Details für das Programm geschliffen, hatten wir doch diesmal einen speziellen Rapper zu Gast. Um 18:00 Uhr öffnete auch der Saal seine Tore. Die wenigen Sitzplatzgelegenheiten wurden im Sturm in Beschlag genommen.

Programmeröffnung durch unseren "Soirée-Chef"

Offiziell begann das Programm um 19:00 Uhr. Nach einer kurzen Begrüssung von Benno und anschliessender Ansage durch unsere Moderatoren spielte die Schotte Clique kurz zur Eröffnung auf. Unser Duo Übse und Auguscht, welches die Gäste durch unser Programm führte, gaben sich zum

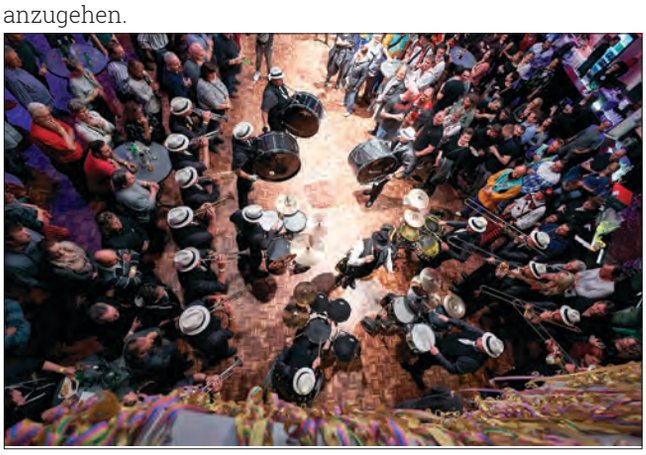
Das bewährte Moderatoren-Duo das letzte Mal gemeinsam

letzten Mal zusammen die Ehre. Leider geht unser Auguscht auf Weltreise. Er möchte das grosse Abenteuer erleben. Seine erste Destination wird das Grossbasel sein. >>>

>>> Als erste Gastformation begrüssten wir um 19:45 Uhr die Uelischränzer Basel 1979 auf der Bühne. Sie feierten in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Mit ihrem fetzigen Sound konnten sie das Publikum in ihren Bann ziehen.

Die Uelischränzer

Im Anschluss an ihren Auftritt bat das Soirée OK und das Präsidium der Schotte Clique sämtliche Majoren und Präsidenten zum Empfang im Keller des Bühnenbereichs. Bei einem kleinen Apéro bedankten wir uns für ihr Kommen und übergaben die diversen Geschenke an die Formationen. Immer wieder eine gute Gelegenheit sich ein wenig kennen zu lernen und den einen oder anderen Gedankenaustausch anzugehen.



Die Xmen Group legte bereits am Saaleingang los

Die Xmen Group aus Schopfheim war dann die zweite Gastformation, welche um 21:00 Uhr an die Reihe kam. Ihre doch ein wenig speziellere Art des Einmarsches fand grosse Zustimmung. Ihr Sound war einzigartig und ein Ohrenschmaus. Mit Spannung erwarteten wir die nächste Gruppe.

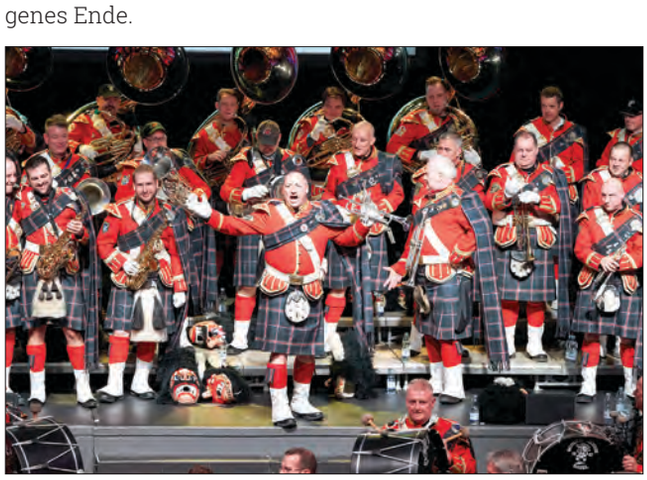
Ganz grosses Kino: unsere Freunde Gülle Schlüch

Im Vorfeld wurde uns ein Rapper angekündigt. Eine Gugge mit Rapper, das gab es noch nicht auf der Soirée-Bühne. Endlich, um 21:50 Uhr marschierten sie ein – die Gülle-Schlüüch. Auch sie feierten in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Was sie dann auf dieser Bühne boten, war sensationell. Der Rapper bot einen Song zu ihrem Geburtstag und erzählte ein wenig über ihre Geschichte. Eine geniale Sache – Kompliment an Däni (Major) – du hast dich selbst übertroffen!

Nach einer kurzen Pause mit Musikintermezzo kam ein ganz grosser Leckerbissen. Um 22:40 Uhr legte die 4. Gastformation die Rotsee-Husaren los. Ein farbenfrohes Bild auf der Bühne, spielten sie doch 100 Jahre Zirkus Knie aus. Was musikalisch folgte war Hochgenuss pur. Sie trafen mit ihrer Musikwahl voll ins Schwarze. Im Saal war eine bombastische Stimmung. Das Publikum machte mit und hatte eine riesen Gaudi.

Sie hatten das Publikum fest im Griff: die Rotsee-Husaren

Als letzter Höhepunkt war noch unser Auftritt um 23:30 Uhr. Dieses Jahr spielten wir mit etwas weniger visuellem Aufwand zum Abschluss für unser Publikum. Noch einmal versuchte jeder alles aus sich heraus zu holen für ein gelungenes Ende.



Patrick stimmt ein zum beliebten "Circle of Life"

So langsam neigte sich die Soirée 2019 dem Schluss zu. Kurz nach unserem Auftritt leerte sich der Saal rasant. Für uns im OK ein erstes Mal durchatmen und verschnaufen. Kurz ein Bierchen und dann geht's los mit Aufräumen. Eine tolle Soirée mit vielen Highlights war vorüber, und wir bereit für „die drey scheenschte Dääg" – es ist einmal mehr ein Hammer Event gewesen.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Fasnachtsmontag

Wir besammelten uns offiziell um 11.00 Uhr vor dem Volkshaus. Doch als ich kurz vor 10.00 Uhr zur Tramhaltestelle marschierte, kamen mir schon zwei weitere Kleinbasler entgegen mit dem gleichen Ziel.

Als wir eintrafen, fand bereits ein kleiner, aber feiner Umtrunk statt und dann die herzliche Begrüssungen, einfach herrlich. **Wir kämpfen für das Kleinbasel**, was für ein Sujet [*mehr zum Sujet weiter hinten bei «Fasnachtsmittwoch, die Red.*]. Wie kämpfen wir denn als Kleinbasler Stadtwachen ohne unseren Major?

Aufmarsch des Majors zu unserer Präsentation

Doch halt, da erklingt der unverkennbare Klang der schottischen Snares in Kombination mit der Basler Trommel, der Bassline und den Schlagzeugen. Sie kommen direkt auf uns zu und bringen uns unseren Major mit. Einen riesigen, wunderschönen Lällekeenig, bei welchem die drei Kleinbasler Ehrenzeichen auf dem Kopf herumtanzen. Alle sind überwältigt, es ist gigantisch.

Jetzt geht's los, Einstehen und Abmarsch mit „Game Of Thrones" über den Claraplatz in Richtung Rest. Klybeck Casino. Da ist als Einstieg in die Verteidigung des Kleinbasels treu nach dem Motto „ohne Mampf kein Kampf" ein Apéro angesagt. Gute Stimmung, gutes Wetter. Doch von Null auf Hundert erfolgt ein Wetterwechsel mit starkem Wind. Da knallt auch schon die erste Larve zu Boden. Nichts desto trotz liessen wir uns die Stärkung nicht nehmen. Bei Speis und Trank sehen wir dem Wetter mit seinen Kapriolen zu und verschieben das obligate Photoshooting auf Mittwoch, in der Hoffnung besseres Wetter vorzufinden.

Endlich einstehen in Richtung Cortège. Natürlich wieder bei wunderbarem Sonnenschein gings leise durch die Webergasse und im Indianermarsch durch die bereitgestellten Wagen kurz vor der Mittleren Brücke. Auf der Höhe des Käppelijoch gönnen wir uns eine kleine Bereitstellungspause bis wir um 13.30 Uhr endlich starten dürfen.

Abmarsch vom Apéro Richtung Einstiegspunkt Cortège

Jetzt endlich, der lang ersehnte Pfiff und ab auf die äussere Route. Der lange Marsch bis zur Gerbergasse macht hungrig, und wir werden im l'Unique von Paddy Straub zum Jubilaren-Apéro empfangen. Nach einem Getränk und einer wunderbaren Frikadelle, geben wir ein Dankesständeli für die Jubilaren. Wieder heisst es einstehen für den >>>

>>> Weitermarsch. Plötzlich wieder ein Wetterumbruch beim Anstieg am Steinenberg. Regen sogar Schnee weht uns entgegen, aber auch dies gehört zur Fasnacht. Zum Glück gibt es eine Pause in der Brunngasse, in der wir uns kurz unterstellen und natürlich etwas trinken können.

Das Spiel: Kleinbasler Stadtwachen

Weiter über die Wettsteinbrücke zu einer weiteren Pause am Wettsteinplatz und via Messeplatz zurück ins Volkshaus, wo wir unser Abendessen einnehmen werden.

Ein schier endloser Olympia-Schotte-Zug

Nach der Stärkung geht es wieder uff d Gass. Herrlich, kreuz und quer durch das mindere Basel für welches wir ja kämpfen. Unser erster Halt ist im Hof des Restaurant Linde, bei welchem wir ein super Platzkonzert abliefern und sich die Olympia Clique mit uns trifft für einen gemeinsamen Umgang, Hammer, dieser Riesenzug, zusammen musizierend geht es weiter zum Kaffeegeschäft Moccaraba, wo wir uns mit dem nächsten Konzert bei unseren pfeifenden und trommelnden Freunden bedanken.

Als Überraschung werden wir von den Nachtfalterschränzer überrascht, welche sich auf Benj's Einladung unserem Kampf anschliessen. Nach diesem gelungenen Auftritt ging es auch für uns weiter. Dieses Mal durften wir überraschen und spielten bei den Pumperniggel, welche sich sehr über unsere Musik erfreuten.

Die Nachtfalterschränzer spielen dem Moccaraba und uns auf

Nach unserem Konzert und der obligaten Stärkung geht es weiter via Schafeck zu unserem Keller, wo unsere Fans, Passiven und Angehörigen schon auf uns warten, und wir ihnen unsere letzte musikalische Darbietung für diesen Tag zum Besten geben dürfen. Nach diesem Auftritt mit Gänsehautstimmung ist Schluss für heute. Nun ab an die Party im Schotte Keller, bei welcher wir auch noch guggenmusikalisch überrascht werden.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Gasthaus Baselblick

Nadine und Harry Krebs freuen sich auf Mitglieder, Familie, Passive und Freunde der Schotte Clique.

- Feine gepflegte regionale Küche und Weine
- Saisonale Gerichte (Wild, Spargel, Metzgete...)
- Perfekt auch für Familien und Gesellschaften
- Panoramablick auf Basel und Umgebung
- Inmitten von Reben im Markgräfler Land
- Schöner Wintergarten und grosse Terrasse

Mi – So geöffnet - Reservation +49 7628 339 - Britschen 7, 79588 **Efringen-Kirchen**, Deutschland

Fasnachtsdienstag

Nach dreijähriger Pause durfte ich wieder aktiv bei den Schotten an der Fasnacht teilnehmen und gleichzeitig in den Genuss kommen, einen Bericht über den Fasnachtsdienstag zu schreiben.

Für mich persönlich ist der Dienstag der schönste Fasnachtstag. In der ganzen Innenstadt herrscht ein farbenprächtiges, intensives und unorganisiertes Treiben. In unzähligen Grüppchen wie „Trommelgruppen, Schyyssdräggziigli oder Guggenmusik" wird die Tradition gepflegt. So auch bei den Schotten.

Schönes Panorama beim Konzert auf der Theatertreppe

Wir durften an diesem Tag unsere Uniform tragen, die sicher ein Teil von etwas besonderem ist. Um 13.00 Uhr trafen wir uns beim Restaurant Volkshaus, wo zugleich auch unser Instrumenten-Depot war. Ein Pfiff vom Major und wir marschierten Richtung Grossbasel. An der Schneidergasse angelangt, liefen wir mit dem Song „Power of Love" in Richtung Lyss (Feuerwehr). Es war schlicht der Hammer.

Eines der High-Lights war sicher die „Fasnacht zum Aalänge". Ein unbeschreiblicher Fasnachts-Event für ältere Menschen und solche mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung. Ihnen für ein paar Stunden ein Lächeln zu schenken, was gibt es schöneres. Neben den Schotten spielten diverse Formationen. Pfeifer- und Tambouren Gruppen, Schnitzlelbänggler und die Gugge Merlin-Schränzer. [*mehr zu Fasnacht zum Aalänge: siehe Spezialartikel weiter hinten, die Red.*]

Konzärtli für Beeinträchtigte und Betagte bei der Feuerwehr

Mit Speis und Trank versorgt, machten wir uns danach auf den Weg in Richtung Theaterstääge, wo einer der grössten Auftritte an diesem Tag stattfand. Wir schöpften das Repertoire voll aus. Die Zuschauer dankten es uns mit einem grossartigen Applaus. Pause.... schön konnte doch jeder mit Freunden oder Liebsten einen kleinen Umtrunk frönen.

Mit dem Lied Amacing Grace, dies ist eine lange „Tradition", brachen wir in Richtung Schifflände auf. Beim Hotel Drei Könige und auch im Volkshaus gaben wir bei unseren Auftritten vor dem Abendessen nochmals alles. Das Publikum dankte es jeweils mit grossem Beifall.

So..Nachtessen im Klybeck-Casino und jeder war sicher froh, endlich ein paar Kleidungsstücke abzustreifen, >>>

>>> auszuspannen und die Muskeln zu dehnen. Nach einem feinen Cordon Bleu, zum Abrunden einen Kaffee, Espresso und Grappa machten wir uns gestärkt auf zum

Das Reinquetschen ins Drei König hatte sich gelohnt

nächsten High-Light an diesem Tag. Ich durfte die Ysegass ja schon ein paarmal erleben. Dieses Konzert ist aber immer wieder aufs Neue der Wahnsinn und vorallem wie viele Menschen auf engstem Raum auf die Schotten warten. Schon der Anblick, wenn man nach der Mittlere Brücke in Richtung Eisengasse schaute, einfach „Wau".

Wir kämpften uns durch die Menschenmenge zu jenem Punkt, an dem wir unsere Live-Performance zum Besten gaben. Die Zuschauer-Masse huldigte es nochmals mit tosendem Applaus. Nach diesem Gig machten wir uns zurück auf dem Weg ins Kleinbasel. Neuanwärter Apéro war angesagt mit Käse- und Zwiebelwähe und Bier konnten wir nochmals den Auftritt Revue passieren lassen. Vielen Dank an die Neuanwärter für Speis und Trank.

Konzert Eisengasse: Menschen soweit das Auge reicht

Zum Abschluss von Fasnachsdienstag spielten wir nochmals für ein Geburtstagständeli bei den „Gülle Schlüch" auf. Es war ein wundervoller, fantastischer, grossartiger Tag, der noch lange in meiner Erinnerung bleibt. Es ist schön wieder aktiv mitzumachen. Ich freue mich auf die kommenden Schotten-Anlässe in diesem Jahr mit Euch. Mit schottischen Grüssen

Eurer Dudler Roland.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

DAMIT IHR EVENT EIN VOLLER ERFOLG WIRD !

MEGA FESTZELT AG
Neuweilerstrasse 11
CH-4123 Allschwil
www.megafestzelt.ch

Fon 061 481 79 14
Fax 061 481 79 16
Mob 079 474 88 68
info@megafestzelt.ch

MEGA FESTZELT AG
Fest- & Party-Zelte
Mobiliar & Inventar
und Vieles mehr ...

WIR BERATEN

Sie gerne und helfen Ihnen, Ihr Fest professionell zu planen und durchzuführen.

VERMIETEN

Festzelte, Party- und Kleinzelte , Pagoden & Pavillions, Mobiliar & Inventar wie Festbankgarnituren, Bühnen, Bodenbeläge, Heizungen, Stromverteiler, Tische & Stühle, Geschirr & Dekomaterial, Licht, Technik etc.

UND ORGANISIEREN

Vieles mehr wie Floristik & Dekorationen, Catering-Service, musikalisches Programm, sonstige Unterhaltung.

Die 3E, Vogel Gryff und das Kleinbasel

Wir treffen den aktuellen Meister der Ehrengesellschaft zum Greifen (1409) und in diesem Jahr Vorsitzenden Meister der 3 Ehrengesellschaften Kleinbasels (3E), natürlich im Café Spitz zum Interview.

Sali Raymond (Schmid), erzähl uns doch bitte einmal etwas über die 3E.

Wir sind etwa 450 Gesellschaftsbrüder, alle Männer, alle Basler Bürger, alle mit Wohnsitz im Kleinbasel oder Wohnsitz im übrigen Kanton Basel-Stadt und bedeutendem Grundeigentum im Kleinbasel. Wir pflegen die Tradition unseres Volksbrauches Vogel Gryff und bringen uns gesellschaftspolitisch im Kleinbasel ein.

Neuaufnahmen bei den 3E

Woher kommt denn das Ganze?

Viele sind der Irrmeinung, dass wir Zünfte sind. Die Ursprünge waren aber militärischer Natur. Das ursprüngliche Dorf Kleinbasel erfuhr im 11. Jahrhundert ein grosses Wachstum später bis zu Stadtgrösse. Nach dieser Zeit schlossen sich die Kleinbasler Bürger in den Drei Ehrengesellschaften zusammen um Aufgaben der Stadtsicherung und Entwicklung wahr zu nehmen. So hatte jede Gesellschaft zum Beispiel die Aufgabe, einen bestimmten Abschnitt der Stadtmauer zu überwachen und die Feuerwache sicher zu stellen. Jeder männliche Bürger musste militärischen Dienst leisten und war somit verpflichtet einer Ehrengesellschaft beizutreten. Die Zuordnung fand damals zwar möglichst nach Berufen statt, stand aber damit nicht im Vordergrund.

Bewachung der Stadtmauern, Ausschnitt mit St. Theodorskirche aus dem Merianplan von 1618 (© Staatsarchiv Basel)

Die Gesellschaft zum Rebhaus wurde erstmals im Jahre 1304 urkundlich erwähnt. Über die Existenz der Gesellschaft zur Hären erfahren wir im Zusammenhang eines Kaufvertrages mit dem Kloster Klingental aus dem Jahre 1384. Im Jahr 1409 erwähnt ein Bericht über die Eroberung Isteins die Gesellschaft zum Greifen erstmals als militärische Einheit.

Und wie ist der Vogel Gryff als Anlass nun mit dem «Militärischen» verbunden?

Im 15. Jahrhundert begannen die Drei Ehrengesellschaften damit, einmal im Jahr, damals noch getrennt, einen Umzug durchzuführen. Im voraus ging ursprünglich eine militärische Musterung von statten. Die Bürger mussten ihre Ausrüstung wie Harnisch, Hellebarde, Schwert und Helm vorzeigen. Die jährliche Waffen-Musterung endete mit einem Marsch durchs Kleinbasel und mit einer Mahlzeit.

Mittelalterliche Illustration des Vogel Gryff Brauchs

Also war das eine Inspektion mit «Defilée» der Wehrfähigkeit?

Genau. Im Laufe der Zeit fügten dann die Gesellschaften den Umzügen Elemente aus anderen Bräuchen, wie das Umkreisen der Brunnen und die Wassertaufe hinzu. Die Figuren Vogel Gryff, Leu und Wild Maa werden erstmals 1597 als Ehrenzeichen der drei Gesellschaften beschrieben.

Aber es gibt doch auch die «Ueli», das sind doch auch Fasnachtsfiguren?

Bei den Umzügen, die «Läufe» >>>

>>> genannt wurden, führten vermutlich Tierbändiger die Ehrenzeichen wie Tiere an Ketten durch die Strassen. Aus diesen Begleitern mit Tierwärter-

Vogel Gryff - Tänze

funktion entwickelten sich mit der Zeit die heutigen Ueli. Einst trugen sie alte Schweizertrachten, doch seit 1879 sind für sie die nunmehr bekannten Kostüme in den Gesellschaftsfarben belegt. Die Ueli und der Vogel Gryff haben also nichts mit der Basler Fasnacht zu tun.

Ueli marschieren voran

Warum wechseln die Termine des Vogel Gryff eigentlich?

Das führt zu einer ganz spannenden Feststellung. Es dauerte nämlich rund 400 Jahre, bis die einzelnen Ehrengesellschaften sich zusammentaten und gemeinsam aktiv wurden:, denn ursprünglich führte jede Ehrengesellschaft ihren eigenen Anlass durch. Die Daten waren der 13. Januar der E. Gesellschaft zum Rebhaus, der 20. Januar der E. Gesellschaft zur Hären und der 27. Januar der E. Gesellschaft zum Greifen. Seit 1838 findet ein gemeinsamer Umzug mit anschliessender Mahlzeit statt, dem sogenannten „Gryffemähli". Deswegen wechselt jährlich der Vorsitz und auch das Datum richtet sich dann nach der jeweiligen Ehrengesellschaft.

A propos Gryffemähli, da gibt es doch noch weitere «Mähli» in der Agenda...

Glai Gryffe Mähli: was für ein Becher!

...ja, nebst der Pflege des Brauchtums ist auch der soziale Kontakt und Zusammenhalt unter den Gesellschaftsbrüdern wichtig. So gibt es auf Ebene der 3E noch das sogenannte Vorgesetztenessen anfangs Dezember, die Glaine Mähli, die jede Gesellschaft am selben Abend aber jeweils für sich im November durchführt sowie für alle Gesellschaftsbrüder einen Herbstanlass. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel mit über 90 Gesellschaftsbrüdern das REHAB Zentrum besucht. Ausserdem macht jede Gesellschaft für sich während des Jahres gesellige Anlässe.

Besuch REHAB Zentrum Herbstanlass '18

Du hast aber am Anfang erwähnt, dass ihr euch auch gesellschaftspolitisch einbringt. Wie macht ihr das?

Dazu haben wir gesellschaftspolitische Grundsätze als verbindliche Richtlinien für Vorgesetzte und Gesellschaftsbrüder festgelegt. Nebst der Pflege der Kleinbasler Tradition geht es um die Bildungspolitik, im Speziellen um die Chancengleichheit für alle Kinder im Kleinbasel, der Wohnqualität mit dem Ziel die Abwanderung junger Familien zu verhindern, der sozialen Verantwortung gegenüber unschuldig in Not geratener Bürger und der Jugendarbeit. Da haben wir Massnahmen definiert und Projekte am Laufen.

Kannst du uns etwas mehr über das soziale Engagement erzählen?

Da gibt es mindestens 2 Arten von Engagements. Wir engagieren uns direkt als einzelne Ehrengesellschaft und wir haben übergreifende Aktivitäten. Zum Beispiel unternimmt meine E. Gesellschaft zum Greifen gemeinsam mit der Zunft zum Goldenen Stern jedes Jahr etwas. Letztes Jahr führten wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Elisabethenheims an der Allmendstrasse, was ihr Schotten ja kennen solltet, einen Ausflug in den Tierpark Lange Erlen mit anschliessendem Grillplausch im Hof Spittelmatt durch. In der Vergangenheit waren wir auch schon zweimal mit der TSM Schule für körper-, seh- und mehrfachbehinderte Kinder der Nordwestschweiz im Zolli und dieses Jahr steht die Instandstellung des Naturspielplatzes auf dem Landhof auf dem Programm.

Andererseits arbeiten wir auf der Ebene der 3E koordiniert zusammen in dem wir Geld sammeln und dann gezielt über eine Spendenkommission vergeben. Einnahmequellen dieser finanziellen Mittel sind die Ueli-Sammlung am Vogel Gryff, die Hirten-Sammlung während der Adventszeit auf dem Claraplatz sowie Spenden von Firmen, Institutionen, Stiftungen, Zünften und Einzelpersonen. Da die 3E traditionellerweise bedürftige Privatpersonen nicht in finanzieller Form unterstützen, werden ca. 60% der Vergabungen in Form von Gutscheinen für Kleider und/oder Schuhe geleistet.

Ausflug mit Bewohnern/innen aus dem Elisabethenheim der Allmendstrasse

Wir haben diese Fasnacht ja fürs Kleinbasel gekämpft. Wie siehst du die Entwicklung des Kleinbasels?

Ich bin erfreut was sich da im Kleinbasel tut. Auch wenn es noch die eine oder andere Fragestellung gibt, entwickelt sich das Kleinbasel weg vom «Schmuddel-Image». Schau dir einmal die Rheingasse heute und vor 10 Jahren an. Vor allem junge und initiative Leute haben etwas mit Qualität und Charme auf die Beine gestellt. So sind diverse neue und originelle Restaurationsbetriebe entstanden oder schau dir einmal die prächtige Adväntsgass im Dezember an. Dieselbe Beobachtung mache ich auch im Unteren Kleinbasel, wo sich in den letzten Jahren zahlreiche neue spannende Kleinunternehmerinnen und Unternehmer unterschiedlichster Art niedergelassen haben. Das ist doch sehr erfreulich. . Klar gibt es noch das Thema «Claraplatz» und Kriminalität und vor allem die Verschmutzung und die Lärmemission besonders im Sommer am Rheinufer. Letzteres ist jedoch auch die Kehrseite der Medaille, da die innovativen Lokale und auch tollen Buvetten mediterranes Flair vermitteln und damit viele Leute, u.a. auch Partyvolk, anziehen, welches nächtelang feiert und den Müll einfach überall liegen lässt. Aber es gibt ja auch da tolle soziale Projekte, um durch >>>

>>> Dialog und Präsenz die Leute und die Situation positiv zu beeinflussen. So soll das soeben ins Leben gerufene „#Rhylax-Team" in einer Pilotphase einen Beitrag zum friedlichen Miteinander am Rheinbord leisten.

Die jungen Leute sind demnach mehrheitlich eine Party- und Lust-Generation...

Das mag zum Teil zutreffen, ist aber vermutlich nicht der Hauptgrund für die Tatsache, dass unsere Anmeldelisten nicht mehr so voll wie noch vor 10 oder 20 Jahren sind und eine gewisse Überalterung festzustellen ist. Wir stellen uns folgende Fragen. Wie können wir den, in der Wahrnehmung offenbar immer noch vorhandenen, „elitären" Anstrich loswerden? Die Leute sehen uns am Vogel Gryff, wo wir mit schwarzen Hüten, Mänteln und festlich geschmückt unterwegs sind. Da kann unter Umständen schon der Anschein erweckt werden, als ob es sich hier um eine Art „Elite" handelt, was absolut nicht stimmt, wenn man sich die Zusammensetzung der Ehrengesellschaften anschaut. Auch hält sich hartnäckig der falsche Ruf, dass man viel Geld und/oder hohe Positionen innehaben muss, um ein Mitglied bei uns in den 3E zu werden, was in keinster Art und Weise zutrifft. Daneben gibt es auch eine demographische Situation im Kleinbasel, die das Gewinnen von 3E-Nachwuchs erschwert. Im Weiteren hat sich auch die Mobilität in den letzten Jahren spürbar erhöht. Junge Leute sind und müssen heute beruflich viel flexibler sein und damit je nach Job das Kleinbasel verlassen. Hinzu kommt, dass auch immer wieder Gesellschaftsbrüder aus unterschiedlichen Gründen das Kleinbasel verlassen, sobald sie eine Familie gegründet haben und Kinder zur Welt gekommen sind. Also du siehst, da haben wir noch einiges zu tun, um unsere Anmeldelisten in Zukunft wieder voll zu bekommen – wir arbeiten daran....

Wie siehst Du die Entwicklung der Fasnacht?

Als 3E ist es schwierig, da direkt Einfluss zu nehmen. Unsere 3E Clique musiziert ja nicht an der Fasnacht. Wir haben aber einige Gesellschaftsbrüder, die auch in Fasnachtsvereinen aktiv sind. Ich zum Beispiel bin in einem Comité-Schnitzelbank und sehe wie die Möglichkeiten an der Fasnacht schrumpfen. Wir „besingen" heute leider nur noch genau 2 Beizen mit Comité-Schnitzelbänken im Kleinbasel, wo es früher etliche mehr waren. Gleichzeitig sehe ich aber auch, dass das Kleinbasel scheinbar an Bedeutung gewinnt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, als ich von eurem Sujet gehört habe und vor allem, dass ihr und die Olympia zusammen gelaufen seid. Es gibt ja weitere bedeutende Cliquen im Kleinbasel und, statt dass sich alle ums Hotel Basel raufen, könnte man viel mehr im kulturell sowieso aufblühenden Kleinbasel unternehmen. Ich bin da zuversichtlich.

Die 3E Clique am Gryffe-Mähli

Vielen Dank, es war uns eine Ehre mit dem Vorsitzenden Gryffe-Maischter sprechen zu dürfen. Wir kämpfen weiter fürs Glaibasel und wer weiss, vielleicht mal Seite an Seite mit den 3E?

Mehr Infos unter www.vogel-gryff.ch
Mehr zur Geschichte: https://altbasel.ch/dossier/vogel-gryff.html
Sämtliches Bildmaterial von www.vogel-gryff.ch

WIR SIND DIE GENERALUNTERNEHMUNG IN SACHEN AUTO

AC Auto AG
VSCI Carrosserie
Werkstatt Spenglerei Malerei Autohandel

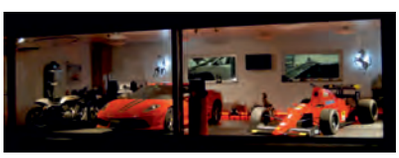
AC Rent AG
Lebe Deinen Traum

Handel
Malerei

Sattlerei
Werkstatt

Spenglerei
Vermietung

Reparaturen
Lenkgeometrie



AC Auto AG
Langenhagstrasse 21
CH-4147 Aesch
info@ac-auto.ch
www.ac-auto.ch
+41 61 577 97 97

Dr Dudelsagg

Werde Sponsor in unserer Vereinszeitschrift.

Viele spannende und lustige Berichte über unsere Aktivitäten halten alle Freunde, Passive, Gönner und Sponsoren auf dem laufenden was alles bei der Schotte Clique 1947 Basel passiert.

Werde Sponsor und sei mit dabei, wenn **Dr Dudelsagg** 2x im Jahr mit einer Auflage von 1000 Stück erscheint.

Interesse?

Dann melde dich bei unserem Sponsoringverantwortlichen unter

sponsoring@schotteclique.ch

SCHOTTE CLIQUE 1947 BASEL

Fasnacht zum Aalänge - unser Engagement seit 16 Jahren

Eine «Fasnacht in der Fasnacht» für betagte Menschen und solche mit Beeinträchtigungen fand dieses Jahr wieder statt - wie gewohnt unter der Schirmherrschaft von der Schotte Clique 1947 Basel, dem IVB, der Feuerwehr Basel und der Gebäudeversicherung Basel-Stadt.

Wie jedes zweite Fasnachtsjahr seit 2003, fand auch dieses Jahr wieder die «Fasnacht zum Aalänge» statt. Am Fasnachtsdienstag zwischen 14.00h und 16.00h konnten beeinträchtigte- und betagte Menschen hautnah und exklusiv einen Querschnitt durch die Fasnacht geniessen.

Dazu stellte die Feuerwehr Basel auf ihrer Feuerwache eine Halle zur Verfügung. Sämtliche Feuerwehrautos wurden einsatzbereit in den Hof gestellt, sowie Sitzgelegenheiten und Buffet für die Bewirtung bereit gemacht. In einer weiteren Halle standen Festbankgarnituren und ein von der Schotte Clique bewirtetes Buffet bereit, wo sich die auftretenden Fasnächtler nach dem Auftritt stärken konnten.

Andy Brunner im Interview für den SRF-Fasnachtsquerschnitt

Dieses Jahr spielten nebst der Schotte Clique auch die Merlinschränzer als Gast-Gugge. Des Weiteren waren mit den Rhyschnooge und Muschgetnüssli/Luuskaibe zwei Pfeifer- und Trommelgruppen am Start. Die bekannten anonymen Piccoholiker als reine Pfeifferformation und die Neandertaler und die Cüplifäger als Tambourenformation zeigten auch ihr Können. Zudem unterhielten als Schnitzelbängg die Gassladärne, Schoofsuuri, Dräggspatze und der Heiri mit ihren Versen die Gäste. Es war ein bunter Strauss an Fasnachtsaktivitäten. Dankenderweise wurde der Anlass dieses Jahr auch im SRF1 Fasnachtsquerschnitt kurz vorgestellt.

Wir bahnen uns den Weg durch Feuerwehrautos in die Halle

Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung im 2002 von der Schotte Clique. Der Initiant, unser Andy Brunner, erinnert sich: «Da gab es am Cortège immer einen abgestellten Bus an dem wir vorbei marschierten. Dort sassen die Behinderten drin und mussten durch die Scheiben zuschauen, wie aussen die Fasnacht stattfand. Es hat mich immer so traurig gemacht, dass diese Menschen so weit weg sind. Auch gab es noch keine Rollstuhlplätze... da kam mir die Idee, etwas auf die Beine zu stellen. Ich dachte die Idee findet im damaligen Vorstand keinen Anklang. Ich nahm aber den Mut zusammen und stellte die Idee dem Vorstand vor.»

Da hatte er sich aber getäuscht. Der Vorstand war >>>

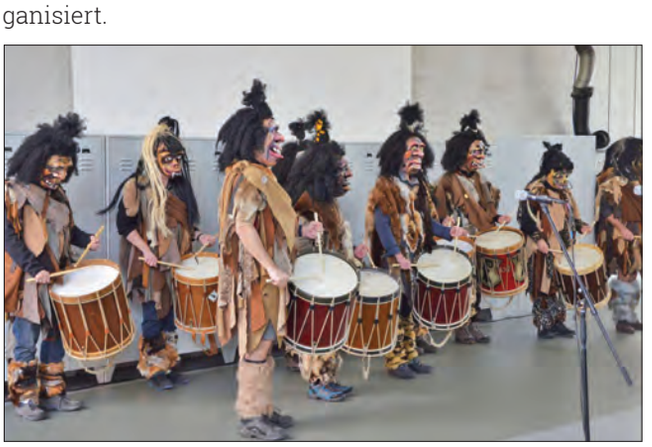
>>> von der Idee begeistert und wollte diese schleunigst umsetzen. Skeptisch war zu Beginn auch Markus Schneiter, der Leiter der Behindertenorganisation IVB, als man ihn kontaktierte. Aber schliesslich war auch er überzeugt.

Mit Guggemusik, hier die Merlinschränzer...

Jetzt ging es aber um das Ausarbeiten der Details. Zur Verwunderung von Andy Brunner nahm das Ganze dann extrem Fahrt auf. Unser Patrick Straub, der damals noch in der Feuerwehr Basel tätig war, hatte die Idee als Location die Feuerwehrhallen zu verwenden. Dort gibt es Platz

...und Cliquen wie den Rhyschnoogge...,

und alles ist rollstuhlgängig. Er stellte zwischen dem OK und der Feuerwehr den Kontakt her, welche ab sofort mit der Idee Feuer und Flamme waren. Schnell war alles organisiert.



...Tambourengruppen, wie die Neandertaler...

Mit der Gebäudeversicherung Basel-Stadt, dem Partner der Feuerwehr, war auch bald ein Sponsor gefunden. So konnte bereits 2003 die erste «Fasnacht zum Aalänge» stattfinden.

Den Anfang und Schluss bilden immer die Auftritte der Schotte Clique. In den ersten Jahren sind auch Vereine einfach vorbei gekommen und haben spontan ihre Darbietungen gebracht. Es werden immer quer durch die Fasnachtslandschaft Vereine angefragt. Das letzte Mal kam sogar eine Wagenclique, die Crème Waggis, mit dem Wagen und die Gäste durften das Innere eines Fasnachtswagens anschauen und für einen kurzen Moment das Gefühl als „Wäägeler" erleben. Im ersten Jahr war ein kurzer Artikel von Minu in der BaZ schlussendlich ein wenig problematisch, weil daraufhin etliche nicht geladene Besucher der Meinung waren, dass es eine öffentliche

...und natürlich Schnitzelbängg wie dem Heiri (und seiner Kuh)

Veranstaltung sei. Der Anlass kann jedoch aus Platzgründen leider nicht öffentlich durchgeführt werden. Andy Brunner erinnert sich auch, als ein anderes Mal die Feuerwehr Schritt für Schritt ausrücken musste, bis plötzlich niemand mehr von der Feuerwehr da war und die Schotte Clique kurzfristig deren Ehrenarbeit der Bewirtung übernehmen durfte.

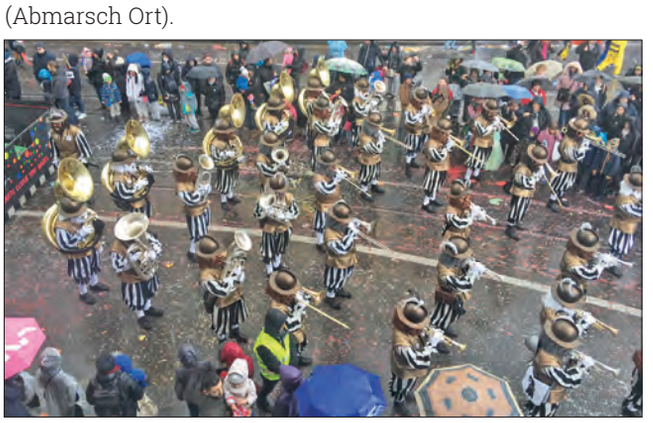
Das Patronat der Fasnacht zum Aalänge liegt neben Andy Brunner bzw. der Schotte Clique bei Markus Schneiter von der IVB, Martin Matter von der Gebäudeversicherung und Patrick Schlenker von der Feuerwehr.

Wir danken diesen Herren von ganzem Herzen für ihr Engagement für diese einzigartige Veranstaltung.

Fasnachtsmittwoch

Nach zwei tollen und schönen Fasnachtstagen trafen wir uns am Mittwoch wiederum um 13.00 Uhr beim Volkshaus. Das Wetter spielte auch mit.

Alle waren schon ein bisschen gezeichnet und müde, trotzdem waren wir nochmals top motiviert alles zu geben. Anschliessend begaben wir uns in Richtung Wettsteinplatz (Abmarsch Ort).



Das Wetter spielte uns hin und wieder einen Streich

Nach einem kurzweiligen Cortège stand für uns ein kleines Platzkonzert auf dem Programm vor dem Schotte-Keller, wo uns auch zahlreiche, freudige Zuschauer erwarteten. Wir gaben alles vor dem anstehenden Abendessen im Volkshaus.

Platzkonzert vor unserem Schotte Keller

Nach dem Essen wurden alle Neuanwärter A1 zum Singen aufgefordert, was auch alle mit Bravour gemeistert hatten. Nach ca. zwei Stunden gemütlichem Essen, hiess es wieder Einstehen zum Gässle. Die Akkus waren wieder geladen für die letzten sechs Stunden, die noch vor uns lagen. Wir marschierten in Richtung Grossbasel, mit dem Ziel Safran-Zunft. Da wir ein wenig zu früh waren, gaben wir noch ein kleines Platzkonzert bei der Hauptpost. Auch dieses Konzert hatte richtig Freude gemacht. Anschliessend gönnten wir uns eine kurze Pause.

Souverän führen die Dudelsäcke die "Kämpfer" an

Um 23.15 Uhr (oder ein paar Minuten später.....) hatten wir unseren Auftritt in der Safran-Zunft. Die Stimmung im Saal war hervorragend, so dass unsere drei Lieder beim Publikum super ankamen. Die Temperatur im Saal war gefühlte 60 Grad. Aber es war einmal mehr ein gelungener Auftritt. Anschliessend war es wieder Zeit unsere Batterien nochmals zu laden.

Auf dem Programm stand der Spaghetti-Plausch in der Walliser Kanne. Dort angekommen, gab es ein spontanes Schnitzelbangg – Battle zwischen dem Gryysel und den Muulwürf. Wir konnten alle richtig herzhaft lachen und hatten einen grossen Spass daran. Meinen Dank an dieser Stelle an die beiden Schnitzelbängg. Die Spaghetti waren super fein.

Gut gestärkt konnten wir jetzt die letzten 90 Minuten in Angriff nehmen. Wir zogen wieder in Richtung Kleinbasel und machten einen kleinen halt beim Rest. Adler >>>

>>> und gaben ein Platzkonzert. Die Müdigkeit machte sich langsam breit, die Lippen und Hände waren langsam hinüber. Dennoch konnten wir nochmals drei tolle Lieder zum Besten geben. So gegen 03.45 Uhr Abmarsch zum Volkshaus, der Ändstraich stand kurz bevor.

Die Kinder als Ueli auf dem Wagen

Im Volkshaus angekommen, erwartete uns eine sensationelle Stimmung im Innenhof. Alles war dunkel, in der Mitte des Hofes ein Feuer, um den Hof herum wunderschön brennende Fackeln. Es war alles angerichtet für einen schönen Ändstraich. Der Major sagte „Power of Love" und wir spielten alle nochmals leidenschaftlich und gaben alles was wir noch im Tank hatten. Diese Stimmung war sehr eindrücklich und einfach sensationell.

Die Instrumente wurden bei Seite gelegt und die Dudelsäcke spielten für die ganze Schottenfamilie noch einmal „Amazing Grace". Bei einigen Schottenkollegen standen die Tränen ganz weit vorne und einige Schotten konnten die Tränen nicht mehr zurückhalten. Es war sehr emotional aber trotzdem eine tolle und ruhige Stimmung im Innenhof.

Es war einfach wunderschön. Das grosse Umarmen der Schottenfamilie begann und so ging eine tolle, schöne und kameradschaftliche Fasnacht 2019 zu Ende. Einige gönnten sich dann noch zwei, drei Kaffi-Lutz oder ein Bier, bevor es langsam nach Hause ging.

Die Kleinbasler jagen den Lällekönig durch die Gassen

Mir persönlich hat diese Fasnacht grosse Freude bereitet. Die Kameradschaft und die Stimmung untereinander waren sehr toll und freundschaftlich und ich freue mich riesig auf das zweite Schottenjahr.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

Informationen zum Sujet 2019:

Sujet	Mir kämpfe fir d Glaibasler Fasnacht
Voordraab	E Hampfle Glaibasler
Guggemajoor	Isch dr Lällekeenig, wo d Fasnacht numme no im Groosbasel mecht ha
Spiil	Sin Basler Gardischte, wo derfiir kämpfe dass d Fasnacht au wiider s Glaibasel beläbt
Waage	Uff em Waage versueche d Ueli d Fasnacht wiider ins Glaibasel z hoole

Dieses Jahr mit Zeedel!
Värsli von Beat Burri

Vo Glaihyynige bis in Hirzbrunne
Isch ebbis los, das isch nid gspunne
Mir hänn e Haafe mit zwai Beggi
Und Türm so hoch wie d Wolggedeggi
Im Summer kasch uff unserer Syte
Ganz gmietlig in de Wälle rytte
Vom Tinguely bis an d Kasärne
Sehsch Schwimmfisch deert dr Rhy ab schwärme

Oder dr Tierpark Langi Erle
Isch au e sone schmucki Perle
Sogar dr grossi Eff Cee Bee
Hesch friener im Landhof schutte gseh

Doch nai, nid nur im aigene Land
S Glaibasel, das isch wältbekannt
Dur s Tattoo oder au d Mässe
Wirds mindere Basel nid vergässe

Au d Baize um dr Schieffi Egge
Mien sich uff gar kai Fall verstegge
Denn hänn mir no, Diriff Diff Diff
Dr Leu, Wildmaa und Vogel Gryff

Nur d Frau Fasnacht loht ys lyyde
Si duet s Glaibasel gar gärn myyde
Dr Lällekeenig hebt se zrugg
Grad kurz vor dr mittlere Brugg
Und duet eso, das duet ys steere
Wie si em Grossbasel wurd gheere
Ganz schelmisch luegt är, s isch zem gruuse
Und streggt ys no dr Lälli uuse

Doch jetz hänn mir dä Keenig gstohle
Wänn so d Frau Fasnacht zue n'ys hole
Mer jaage ihn und au si Ranze
Dien d 3E uff sym Kopf loh danze

Als Glaibasler Kämpfer dien mir laufe
De Grossbasler dr Schnyyd abkaufe
Yber d Räbgass gohts, ratzfatz
Zem Klybi, denn an Wettstaiplatz
Dur d Rhygass gohts denn, ohni z zugge
Im Schoofegg, Adler ain go schlugge

Denn yber d Brugg uff schnälle Sohle
Im Grossbasel go Aalauf hole
Bym Schottekäller, zrugg go schränze
Dien mir mit unserer Power glänze
Und kämpfe so, us guetem Grund
As d Fasnacht wider zue n'ys kunnt

Bastelkurs mit McBurri

SCHOTTE FASNACHTS-SUJET 2019
BASTELKURS Lektion 1

Oder: Was braucht es eigentlich, dass wir als Schotte Clique an der Fasnacht immer wieder so schön aussehen dürfen?

Antwort: Viele Stunden harte Denk- und Handarbeit an verschiedenen Fronten. Sei es seitens der Schneiderin oder des Larvenmachers, aber auch durch viele kleine, zum Teil auch dicke Helferlein und sonstigen Freiwilligen, die viel kreative Zeit opfern, um das Sujet möglichst „schottenlike" zu präsentieren. Aber am Beginn jedes Sujetprojektes steht erst einmal eine Idee. Da hat jemand, in unserem diesjährigen Fall war das Benj Wälchli, mitten in der Nacht einen Geistesblitz, wacht schweissgebadet aus seinem wohlverdienten posttraumatischen Schlaf auf (ja, er arbeitet bei der Post) und muss das gerade Geträumte gleich zu Papier bringen bevor er es vergisst. Dann beginnen die Skizzen, Zeichnungen, Budgetberechnungen und nach vielen weiteren schlaflosen Nächten, unzähligen Treffen und zähen Diskussionen mit der Sujetkommission, die einem auch nicht immer positiv gestimmt sind und einen zwischenzeitlich regelrecht runterziehen kann, da es hier um knallharte Geschäfte geht (gäll Schnizzge☺). Meistens geht es dann um das Budget, manchmal aber auch einfach um das Budget (gäll Werni☺). Auch in diesem Jahr war die Erkenntnis sehr bitter, dass sich nicht alle Wünsche so detailliert realisieren liessen, wie sich das unser Benj vielleicht ursprünglich ausgemalt hatte. Aber ich denke, es ist dennoch ein Prachtsjahrgang daraus entstanden. Bravo!

Am Anfang steht ein simpler Styroporklotz (Vogel Gryff)

Aber worauf ich eigentlich in meinem Bericht hinaus wollte, war folgende Geschichte, die sich irgendwann im Herbst 2018 zugetragen hatte. Ah, jetzt erinnere ich mich mit leichtem Unwohlsein wieder an den genauen Zeitpunkt und Tathergang. Es war am Herrenbummel. Vielleicht kann sich der Eine oder Andere noch an mein letztjähriges „Filmprojekt" erinnern. Mir jedenfalls ist es immer noch sehr präsent☺.

Dann wird die Form grob zugeschnitten (Wildmaa)

Danach wird die Figur mit Zeitungspapier (Leu) ...

Nun ich kann das einfach nicht und zwar NEIN sagen. Irgendetwas in mir zwingt mich regelmässig weich zu werden und eine Zusage für irgend eine hirnrissige Idee, die irgendetwas mit Basteln, Schreiben, Blinken oder Filmen oder sonst was zu tun hat. Ich habe doch wirklich keine Zeit! ABER DER VEREIN RUFT! ALSO ÄRMEL ZURÜCKKREMPELN UND LOSLEGEN! Mann, das gibt wieder unzählige Wochenenden >>>

>>> und Abende, an welchen meine armen Kinder und meine mit mir verheiratete .... ach, ihr wisst schon, auf ihren Vater und ihren Gatten verzichten müssen, weil dieser wieder irgend so ein Jean Pütz Bastelprojekt für die Schotte Clique an sich gerissen hat. Toll!

Also der Benj hat mir, ich weiss es noch so, als ob es gestern gewesen wäre, auf dem Weg zur Fähri von seiner tollen Idee mit dem Major erzählt. Es soll etwas mit dem Glaibasel zu tun haben. Da habe ich ihm nur meine Vorstellungen dargelegt, wie er das Gewünschte umsetzen könnte. Man könnte doch.....der Rest der Geschichte sollte eigentlich dem Hinterletzten klar sein. Ja, er hat mich mit seinen rehbraunen, verweinten Augen (auf die mittlerweile auch Frauen nicht mehr hereinfallen☺) angesehen und die Mundwinkel nach unten gezogen. Also habe ich schweren Herzens und natürlich nur für das Wohl des Vereins wohlverstanden zugesagt, diese Figuren für den Majorkopf zu bauen. Ja aber nicht irgendwelche nullachtfünfzehn Männli, nein, es sollten die drei Ehrenzeichen sein. Ja Bravo. „Weisch was das für e Arbet git, Alte?" Ja ich weiss es jetzt, danke Benj!

Naja, ich glaube sie konnten sich sehen lassen. Es hat ja schlussendlich auch wirklich Spass gemacht. Und pssst! Ich verrate euch hier schon ein gut gehütetes Geheimnis über das nächstjährige Sujet: Das nächste Mal werde ich garantiert NEIN! sagen. Oder etwa doch nicht?

...und später mit Pappmaché überzogen und so die Details ausgearbeitet (Vogel Gryff).

Am Schluss nur noch schleifen, bemalen und mit Stoff, Fell, Leder und sonstigem Zubehör bekleben und fertig sind die 3E-Figuren. Ihr seht, so einfach ist das!

Fasnachtsbummel

Am 24. März, dem zweiten Bummelsonntag trafen wir uns um 10.30 Uhr zusammen mit unseren Frauen, Passiven, Freunden und Gönnern beim Fischerclub Basel unter der Wettsteinbrücke.

Berieselt durch herrlich eidgenössische Alphornklänge genossen wir einen guten Apéro bei sonnigem Wetter. Im Anschluss daran ging es sportlich weiter. Wir begaben uns

Bei fantastischem Wetter ein Apéro mit Alphornspiel

auf einen „kurzen" Marsch bis zur Brasserie „Zum Braunen Mutz". Dort angekommen, wurden die inzwischen durstigen

Spielend über die Mittlere Rheinbrücke

Kehlen erneut mit einem feinen Apéro benetzt. Nach einer kurzen Pause zogen wir weiter durch die Steinenvorstadt und den Klosterberg zur UBS-Kantine, wo wir bereits für das Essen erwartet wurden.

Die Lämpe-Clique aus Biel reisst uns von den Stühlen

Neben vier tollen Gängen durften wir ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geniessen. Dieses bestand aus einer Darbietung von Alec Schwendemann als Lone Piper, dem Comité-Bangg „Penetrante" und der „Lämpe Clique" einer hervorragenden Guggenmusik aus Biel.

...da wird sogar ein Sirtaki hingelegt

Als Überraschung marschierten wir anschliessend zusammen mit der Lämpe Clique zum Barfi, wo wir ein kleines Doppelkonzert zum Besten gaben. Nachdem wir die Lämpe Clique verabschiedet hatten, zogen wir für ein weiteres Platzkonzert in die Steinenvorstadt zum >>>

>>> Club 59 weiter. Danach stand der Höhepunkt an. Es ging Richtung Freie Strasse. Diese war mehr als nur gut

Barfi-Konzert mit toller Kulisse

gefüllt mit zahlreichen Zuschauern, welche sich dort an diesem frühlingshaften Sonntagabend eingefunden hatten.

Defilée durch die Freie Strasse

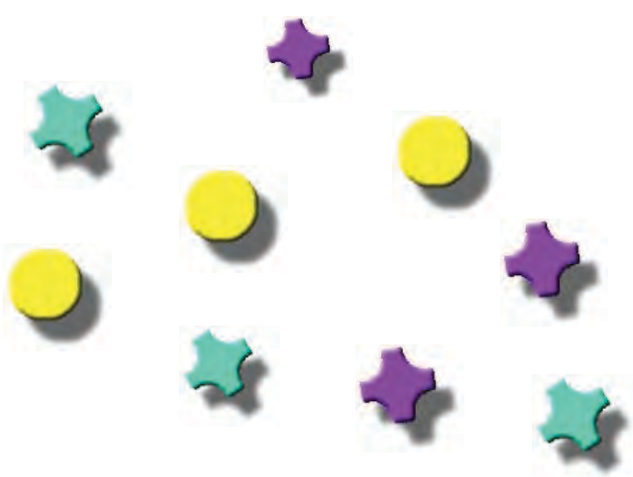
Mit richtig gutem Sound marschierten wir durch die Freie Strasse bis zum Hotel Basel, wo wir uns noch einmal stärken konnten. Danach beendeten wir den Bummel musizierend und marschierend vor dem Restaurant Adler im Kleinbasel.

Alec spielt ein anspruchsvolles Stück für uns. Merci !

Es war ein wirklich gelungener Bummel bei wunderschönem Wetter im Rahmen der Schotte Familie. Ein grosses Dankeschön geht an das Bummel OK Bruno, Schnitzgge und Patrick.

Mehr Bilder vom Event findest Du auf unserer Homepage unter "News"

ZURICH®



Ihr Kundenberater

Roger Buser
Hauptagent
Telefon: 079 286 19 11
E-Mail: roger.buser@zurich.ch

Zurich Generalagentur Micha Rentsch
Henric Petri-Strasse 9, 4051 Basel

Nach dem Riesen-Erfolg letztes Jahr freuen wir uns dieses Jahr wieder auf unser

Fischknusperli-Essen

Bier & Bar **Fisch & Wurst** **4 x Guggen**

Fr 14. - Sa 15. Juni 2019
Allmendhaus Basel

Der gemütliche und unterhaltsame Familienanlass. Infos und Programm: www.schotteclique.ch/fischknusperli

Dr Schotte Fanshop

Du suchst noch ein kleines Andenken an uns Schotten?

Oder vielleicht ein kleines Präsent für einen Fan von uns?

Dann besuche unseren Fanshop

auf unserer Homepage.

www.schotteclique.ch

Hier findest du neben Plaketten, Caps, Polo-Shirts...

viele saisonal angebotene Schotte-Accessoires

sowie diverse Raritäten.

SCHOTTE CLIQUE 1947 BASEL

Unter dem Kilt

++++ PROBIEREN ÜBER STUDIEREN ++++

Die Aktivmitglieder hatten vorletztes Jahr auf Antrag eines Mitglieds darüber abgestimmt, den Probenbetrieb provisorisch umzudrehen: die bis dahin obligatorische Freitags-Probe wurde letztes Jahr auf Montag gelegt und die freiwillige Probe vom Montag dann eben auf Freitag. Anlässlich der Fasnachtsaussprache-Sitzung der Aktivmitglieder wurde nun ein Resumée gezogen. Der Probebesuch war nicht wirklich besser geworden, wie damals argumentiert wurde. Nun wurde abgestimmt und alles wird wieder auf «Start» zurück gesetzt, Freitag wird ab Oktober wieder der Tag der obligatorischen Probe. Den Kellerwirt freuts sicher auch, wenn am Freitag wieder mehr Mitglieder nach der Probe noch einen im Keller «schnappen». Übrigens ist der Keller dann auch öffentlich zugänglich - vielleicht sehen wir nebst «Negro» und «Gritten» ja auch mal ein Passivmitglied!? (Info auf der Webseite).

++++ B FLAT ++++

B Flat hat nichts mit Flatulenz zu tun. Was die wenigsten wissen: unsere «Dudelsäcke» müssen mit einem speziell gestimmten Chanter (die sog. melodiegebende Spielpfeife) spielen. Grund dafür ist, dass beim traditionellen Pipe Chanter der Grundton A zwar sehr nahe bei einem B (englisch B flat) liegt, aber je nach Hersteller und Spieler eine Frequenz zwischen 469 Hz und 482 Hz hat. Der Grundton ist also nicht genormt und nicht oder beschränkt stimmbar. Deshalb werden für das Zusammenspiel mit den meist auf B gestimmten Blechblasinstrumenten sog. „concert pitched" Spielpfeifen eingesetzt, deren Grundton a¹ auf 440 Hz gestimmt ist, womit deren Grundton dem Kammerton entspricht. Übrigens weist die Great Highland Bagpipe eine mixolydische und keine diatonische Skala auf. Alles klar?!

++++ GRAU... ÄH WEISSE EMINENZEN ++++

Wer am Montag oder Mittwoch genau hingeguckt hat, dem ist es vielleicht aufgefallen. Zwar hatten unsere Basler Gardistenlarven sowieso verschiedene Haar- und Bartfarben, aber nebst grau und braun-rot waren einige mit schneeweissem Haar. Das war eine kleine Verneigung der Sujet Kommission vor Kollegen mit 30 und mehr Fasnachten. Übrigens: die diesjährigen Jubilare, welche Dienstjubiläen feierten sind Roland Schneider (40), Rolf Lochbrunner (40), Jörg Salathin (25), Graziano Marantelli (20), Patrick Straub (20), Patrick Wetzel (20), Benjamin Wälchli (20), Marc Edel (10) und René Stebler (10). Die Gugge gratuliert und bedankt sich herzlich für den am Montag ausgerichteten Apéro !

++++ IM EIMER ++++

Nein, das Dach im Allmendhaus, unserem Probelokal ist nicht undicht. Auch haben wir keinen neuen Sponsor aus dem Do-it-yourself Bereich gewonnen (ausser vielleicht unseren McBurri) .

Es handelt sich vielmehr um günstig erworbene Eimer, damit das Kondenswasser aus den Blasinstrumenten während der Probe periodisch abgelassen und gesammelt werden kann, ohne den (Hallen)Boden zu verschmutzen.

KiltWiesn 2019

Das Oktoberfest der Schotte Clique

Mit Freunden ausgelassen, aber in gediegenem Rahmen ein Oktoberfest feiern. Zum 3. Mal in Folge auch im 2019 wieder...

...sichere Dir für die Wiederauflage 2019 einen Tisch und Platz unter **kiltwiesn@schotteclique.ch**, Infos auf www.kiltwiesn.ch

SCHOTTE CLIQUE 1947 BASEL

FREITAG 15.11.2019 MITTENZA

McDudes schottische Gratis-Ratschläge

Vorschau und Kontakte

Vorschau nächster Dudelsagg

Auftritt an der Falternacht 10.8.

Interview mit dem Fasnachts-Comité

Hunne Gelaage XV 31.8.

Ausserdem Berichte folgender Events:

25.05.	**72. Generalversammlung** Rest. Rebhaus Basel
14-15.06.	**2. Fischknusperli-Essen** Allmendhaus
13.07.	**Tattoo Parade** Downtown Basel
21.09.	**Herrebummel** siehe später Webseite
02.11.	**Glaibasler Kellerabstieg** Schotte Keller
15.11.	**KiltWiesn 2019** Mittenza Muttenz
30.11.	**Fondueplausch** Schotte Keller

Den aktuell geführten Terminkalender findest Du auf unserer Homepage

Kontakte zu Vorstand* und Chargen

Präsident*
Marcel Reber
Binzenstrasse 15
CH-4058 Basel
president@schotteclique.ch
M: +41 76 340 66 50

Vize-Präsident*
Patrick Rhyn
Hörnliallee 83
CH-4125 Riehen
vize@schotteclique.ch
M: +41 79 728 74 27

Kassier*
Werner Baumberger
65, Rue Seger
F-68490 Petit Landau
kassier@schotteclique.ch
M: +41 76 316 47 15

Sekretär / Tourmanager*
Daniel Ackermann
Wiedengasse 20
CH-5070 Frick
sekretariat@schotteclique.ch
M: +41 76 456 63 63

Protokollführer*
Sascha Künzel
Schafmattweg 62
CH-4102 Binningen
protokoll@schotteclique.ch
M: +41 76 326 19 47

Materialverwalter/Fanshop*
Benno Demund
Grenzacherweg 200
CH-4125 Riehen
shopping@schotteclique.ch
M: +41 79 563 60 84

Aktiv-/Passivbeisitzer*
Pascal Gerber
Zihlackerstrasse 58
CH-4153 Reinach
passivbetreuer@schotteclique.ch
M: +41 79 283 32 36

Musikalischer Leiter*
Patrick Wetzel
Kreuzgasse 23
CH-4313 Möhlin
musikleiter@schotteclique.ch
M: +41 79 963 92 56

Kellerchef*
Saverio Lodico
Grienstrasse 91
CH-4055 Basel
keller@schotteclique.ch
M: +41 79 784 16 29

Major
Roland Schweizer
Binningerstrasse 17
CH-4104 Oberwil
major@schotteclique.ch
M: +41 76 379 12 20

Ehrenpräsident
Bruno Loeliger
Oberer Rainweg 28A
CH-4414 Füllinsdorf
ehrenpresident@schotteclique.ch
M: +41 79 320 84 05

Adresse Keller
Cliquenkeller Schotte Clique
Rebgasse 17
CH-4058 Basel
keller@schotteclique.ch

Redaktion Dudelsagg: dudelsagg@schotteclique.ch

DER DRUCKER FÜR DIE REGION.

Mitglied Schotte Clique 1947 Basel

Druckerei Kropf & Herz GmbH in Lörrach
+49 7621 / 919 10 11 I info@kropfundherz.de I www.kropfundherz.de